

Erfahrungsbericht Auslandssemester

An der Haaga-Helia University of Applied Sciences in Helsinki, Finland

WS 2019/20

Vorbereitung

Wie für jedes andere Auslandssemester mussten die üblichen Schritte abgearbeitet werden. Nachdem wurde ich für die Haaga-Helia nominiert. Zusätzlich musste ich mich direkt bei der Gasthochschule bewerben. Der Bewerbungszeitraum für das Wintersemester erstreckte sich vom 1. April bis zum 1. Mai. Die Zusage habe ich am 10. Mai bekommen. Parallel zur Bewerbung an der Haaga-Helia, habe ich mich für ein Zimmer in den HOAS Apartments beworben. Aufgrund der hohen Nachfrage nach Wohnungsmöglichkeiten und der begrenzten Anzahl an HOAS Apartments, empfehle ich immer nach einer Alternative zu suchen, z.B. über Airbnb zusätzlich gibt es eine Facebook-Gruppe „Haaga-Helia Incoming Exchange Students“ in der man sich unter anderem bezüglich Unterkunftsmöglichkeiten austauschen kann. Am einfachsten reist man nach Helsinki mit dem Flugzeug, der Preis für einen Flug von beispielsweise München nach Helsinki kostet zwischen 100€ und 200€, wenn man rechtzeitig bucht kann man natürlich auch preiswerter fliegen. Ein Visum wird für Finnland nicht benötigt, jedoch empfehle ich jedem der gerne an dem Ausflug nach Sankt Petersburg teilnehmen möchte, sich rechtzeitig einen Reisepass zuzulegen. Außerdem sollte man sich eine Kreditkarte besorgen, da man in Finnland sogar Cent Beträge damit bezahlt und kaum noch Bargeld nutzt.

Anreise

Wie bereits erwähnt ist die bequemste Möglichkeit, um nach Helsinki zu reisen, dass Flugzeug. Von München aus gibt es sehr gute Flugverbindungen die von Lufthansa und Finnair angeboten werden, dabei handelt es sich um Direktflüge. Zudem gibt es auch die Airline SAS, welche aber nur mit einem Zwischenstopp z.B. über Kopenhagen nach Helsinki fliegt. Für meinen Flug Mitte August mit Lufthansa habe ich knapp 200€ bezahlt (nur der Hinflug inklusive 25kg Gepäckstück). Da ich relativ spät gebucht habe, war auch der Preis dementsprechend hoch. Grundsätzlich empfehle ich mit Lufthansa zu fliegen, da diese drei Direktflüge am Tag nach Helsinki anbieten – morgens, mittags und abends – und tatsächlich im Vergleich zu Finnair günstiger ist. Der Flughafen Helsinki-Vantaa ist sehr überschaubar. Ein Angebot der Gasthochschule war der Pick-up Service direkt am Flughafen, welcher aber auf zwei bestimmte Tage begrenzt ist. Meist sind das zwei bis drei Tage vor der Orientierungswoche. Nehmt diesen Service auch in Anspruch, da es eine Erleichterung ist, gleich am Anfang eine Person zu haben, die sich vor Ort auskennt und dafür sorgt, dass man seine Unterkunft gut erreicht.

Unterkunft

Die ersten vier Wochen habe ich in einem Hostel der Kette Forenom verbracht. Da meine eigentliche Unterkunft in dem HOAS Apartment erst ab September bezugsfertig geworden

ist. Das Hostel ist eine preiswerte Alternative welche mich nur 34€ pro Nacht gekostet hat für ein Einzelzimmer. Am 2. September konnte ich dann die Schlüssel für mein neues Zimmer am Info Desk der Hochschule am Pasila Campus abholen. Mein Studentenwohnheim von HOAS befindet sich in Kannelmäki direkt neben den Bahngleisen, wodurch die Hochschule innerhalb von 15 Minuten gut erreichbar ist. Alle 10 Minuten geht ein Zug Richtung Hochschule – Pasila Campus – sowie in die andere Richtung zum Flughafen. Für diese Unterkunft habe ich 285€ pro Monat gezahlt. Dabei hat es sich um ein Einzelzimmer in einer 3er WG gehandelt. Zusätzlich musste im Voraus eine Kaution von 500€ überwiesen werden. Die Rückerstattung erfolgte nur, falls keine Mängel in der Wohnung festgestellt wurden. In der Miete war unter anderem die Waschmaschinen und Sauna Nutzung Mitinbegriffen, sowie auch das Internet. Dieses musste man nur über Telia freischalten lassen. Entweder hat man sich von zu Hause ein Netzwerkkabel mitgenommen oder man hat sich später vor Ort einen Router für ungefähr 30€ gekauft. An sich war die Wohnung einwandfrei, da es sozusagen der Erstbezug nach der Renovierung war. Jedoch wurde man vorab nicht in Kenntnis gesetzt, dass die Arbeiten zu Bezugsbeginn noch nicht abgeschlossen waren und letztendlich bis Januar angedauert haben. Was natürlich mit enormem Lärme verbunden war, von montags bis freitags ab sechs Uhr morgens.

Hochschule

Der Pasila Campus ist sehr modern eingerichtet und befindet sich ebenfalls neben einer Bahnhaltestelle (Pasila). Zudem hat man mittags die Möglichkeit preiswert zu essen, für rund 1,70€ bekommt man eine volle Mahlzeit, bestehend aus einem Glas Wasser + Glas Saft oder Milch + Hauptmahlzeit + paar Scheiben Brot. Zusätzlich gibt es an diesem Campus eine Bibliothek und weitere Räumlichkeiten in denen man ungestört Aufgaben erledigen kann. Außerdem sind ziemlich viele Räume mit Laptops und PCs ausgestattet.

Kurse & Prüfungen

Bezüglich der Kurswahl kann man sich online eine Excel Liste herunterladen, in der alle Kurse stehen die angeboten werden. Um diesen ganzen Prozess zu vereinfachen, gibt es ein Stundenplan Tool. In diesem wählt man die Kurse aus, an dem man gerne teilnehmen möchte und kann somit feststellen, ob es etwaige Überschneidungen gibt. Zusätzlich bieten die Tutoren und Dozenten ihre Hilfe während der Orientierungswoche bezüglich der Kurswahl an. Es ist auch möglich sich für Kurse anzumelden die nicht mit – „EXCH“ für exchange – gekennzeichnet sind, wichtig dabei ist, dass dieser trotzdem in Englisch gehalten wird und man Kontakt mit dem zuständigen Dozenten aufnimmt.

Das Semester ist in zwei Blöcke geteilt, je 8 Wochen mit einer Unterbrechung die eine Woche dauert, die sogenannte „Intensive Week“. In dieser Zeit kann man einen Kompaktkurs machen oder die Zeit für Reisen nutzen.

Der Arbeitsaufwand während des Semesters ist viel größer als an der Hochschule in Augsburg. Man muss wöchentlich seine Assignments rechtzeitig abgeben, Präsentationen halten und in Gruppen arbeiten. Zudem wird auch Moodle verstärkt genutzt, so ist es auch denkbar eine Prüfung über das Tool zu schreiben. Jedoch zählt die Prüfung am Ende des Semesters meist nur 30% zur Gesamtnote. Es kann auch der Fall sein, dass man schlussendlich gar keine Prüfung schreibt, sondern eine Präsentation hält oder ein finales

Assignment abgibt. Die Vorlesungen sind zum Teil mit Anwesenheitspflicht, was auch kontrolliert wird und mit in die Bewertung einfließt. Vergleichbar ist das Ganze mit den alten Schulzeiten, da meistens nicht mehr als 30 Personen für einen Kurs zugelassen werden. Dadurch hat man auch eine engere Bindung zu den Lehrkräften, weshalb es üblich ist, dass man sich duzt.

Im Großen und Ganzen muss ich sagen, dass es an der Partnerhochschule viel leichter ist gute Noten zu schreiben, auch wenn teilweise mehr Aufwand dahintersteckt, aber dadurch, dass nicht eine einzige Prüfung über die Gesamtnote entscheidet, hat man die Chance durch viele kleine Aufgaben ein gutes Ergebnis zu erzielen.

Freizeit

Mitte August kann man den finnischen Sommer noch genießen, indem man z.B. einen Ausflug an den Hietaranta Strand macht oder sich zum Grillen auf der Insel Seurasaari verabredet. Es gibt eine Vielzahl an Möglichkeiten seine Freizeit so zu gestalten, dass es nicht langweilig wird. Ein weiteres Highlight ist die Insel Suomenlinna. Diese Zeit im August sollte man nutzen, da am September ein Temperatursturz kommt und es draußen ungemütlicher wird, gefolgt von vielen regnerischen Tagen. Was aber natürlich auch kein Hindernis darstellen sollte, um die Umgebung zu erkunden.

Ein weiterer Tipp ist ein Trip nach Tallinn mit der Fähre. Die Fahrt dorthin dauert circa 2 Stunden. Dort angekommen kann man die Altstadt besichtigen oder auch für einen günstigeren Preis Alkohol kaufen, welcher in Finnland relativ teuer ist. Zudem gibt es in Helsinki viele schöne Cafés wie z.B. Espresso House oder Robert's Coffee. Mein absoluter Favorit in Bezug auf Essen ist Korvapuusti (finnische Zimtschnecke) sowie auch die traditionelle Lachs Suppe.

Die Studentenorganisationen ESN und Helga bieten auch organisierte Ausflüge an z.B. nach Tallinn, Stockholm, Sankt Petersburg und Lappland.

Es gibt sehr viele Einkaufsmöglichkeiten in Helsinki, für Lebensmittel finde ich Lidl am besten, da es ziemlich viele Produkte gibt, die man von zu Hause kennt. Auch Prisma ist super, da dieser eine große Auswahl hat. Jedoch muss einem bewusst sein, dass hier alles mehr kostet als in Deutschland. Es gibt hier zwar auch deutsche Produkte, welche aber dreimal so viel kosten wie bei uns. Wenn man aber auf bestimmte Produkte nicht verzichten kann, wie z.B. Shampoo oder Duschgel, sollte man diese von zu Hause mitnehmen oder sich ein Paket schicken lassen. Das Gute in Helsinki ist, dass die Geschäfte auch sonntags geöffnet haben, Prisma hat sogar 24 Stunden offen.

Im Oktober hat die „Mall of Tripla“ direkt an der Haltestelle Pasila aufgemacht, welches das größte Einkaufszentrum im ganzen nordischen Bereich ist. Hier kann man von Lebensmittel bis hin zu Bekleidungsgeschäften alles finden. Ein Besuch ist besonders bei regnerischen Tagen empfehlenswert.

Transport

Während der Orientierungswoche sucht man zusammen mit seinem Tutor das HSL Office in Pasila auf, um sich eine Karte für die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel zu besorgen.

Diese Karte kostet für die Zonen A und B für 4 Monate rund 120€. Mit diesen beiden Zonen deckt man weitestgehend alles ab, sogar die Überfahrt mit der Fähre nach Suomenlinna ist innerhalb dieser Zone. Nur der Flughafen ist in Zone C (Vantaa), aber eine Fahrt dorthin kostet 2,10 €, deshalb ist es nicht nötig die Zone C für die vier Monate zusätzlich zu buchen.

Fazit

Ich kann ein Auslandssemester in Helsinki an der Haaga-Helia nur empfehlen. Die Hochschule ist top und auch wenn die Finnen anfangs sehr zurückhaltend sind, helfen sie einem gerne weiter. Wer also die Natur liebt und kein Problem mit der Kälte hat, sowie mit kurzen Tagen ohne Sonnenlicht, für den ist Helsinki der richtige Ort.

Bilder



